

Berliner Kitatage
Wissenschaftlicher Abend
9. September 2009



INA.KINDER.GARTEN

Beobachten & Dokumentieren als Grundlage pädagogischer Planung

Katrin Macha, Regine Schallenberg-Diekmann
und Anett Schmid-Spindler

B E R L I N E R K I T A B Ü N D N I S

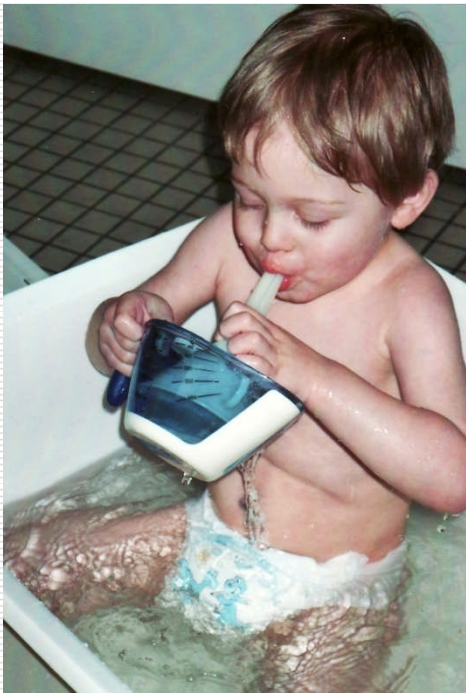
Auf die Kleinen kommt es an – mehr Zeit für Bildung!

Querschnittsaufgabe

- Regelmäßige Pflichtaufgabe
- Zwei wesentliche Grundformen:
 - Dokumentieren von Projekten und von Lernerfahrungen der Kindergruppe
 - Beobachten und dokumentieren der individuellen Entwicklungsfortschritte jedes einzelnen Kindes
 - Sprachlerntagebuch als Verpflichtung
 - Bildungsordner laut Bildungsprogramm

Lernerfahrung in der Kindergruppe

- Beispiel: Wasserprojekt
 - Wasser im Wasserraum hautnah erleben



Individuelle Lerntagebücher

- Bildungsordner, Entwicklungsbücher, Lerntagebücher, Könnerbücher, Portfolios, Kindertagebücher, Sprachlerntagebücher als Bildungsbücher...
- Eingewöhnungsgeschichten, Beobachtungsbogen für Bildung- und Lerngeschichten, Lerngeschichten, Bildungsinterviews, kommentierte Fotodokumentationen ...

Individuelle Lerntagebücher

- Beispiel Lerngeschichte: Jonas (2 Jahre)



Qualität von Beobachtung und Dokumentation

- ❑ Beobachten und dokumentieren der Bildungsbewegungen des Kindes
- ❑ Positiver Blick auf das Kind
- ❑ Kinder als „kompetente Lerner“
- ❑ Reflexion der pädagogischen Arbeit
- ❑ Ausgangspunkt für weiteres Handeln mit dem einzelnen Kind und der Kindergruppe

Qualität von Beobachtung und Dokumentation

- Zunächst „objektive“ Beschreibung
 - Gezielte Beobachtung
 - Spontane Beobachtung
 - „Find the magic!“ (Wendy Lee)
 - Beispiel: Beobachtungssituation: Cecilie und Helena beim Puppenspiel (3 Jahre)

Qualität von Beobachtung und Dokumentation

- Zunächst „objektive“ Beschreibung
- Interpretation nach der Beobachtung
 - Beispiel: Cecilie - Was steckt in der kurzen Beobachtungssituation alles drin?
 - „Celebrate the success!“ (Carr & Team)
- Ziele für das weitere pädagogische Handeln begründet ableiten
 - Beispiel: Was braucht Cecilie, um ihre Neigungen, ihre Lernstrategien, ihr Wissen und Können zu erweitern?

Wichtig für alle Beteiligten

- Für Kinder
- Für Eltern
- Für Erzieherinnen und Erzieher



Wichtig für Kinder

- Aufmerksamkeit und Beachtung, Achtung und Wertschätzung
- Lernmethodische Kompetenz
 - Kinder erfahren, **dass** sie lernen, **was** sie lernen und **wie** sie lernen
- Selbstbild vom „kompetenten Lerner“
 - Basis für lebenslanges Lernen
- Sprachanlass - Vergangenheitsformen

Wichtig für Eltern

- Vertrauen wächst:
„Die Erzieherin kennt mein Kind!“
- Geteilte Sicht oder neue Perspektive
- Wertschätzung für die pädagogische Arbeit
- Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern wird erleichtert
 - Entwicklungsgespräche

Wichtig für Erzieher/innen

- Sichtweisen im Team austauschen
- Eigene Sicht aufs Kind überprüfen
- Kinder entwickeln sich besser, wenn sie Beachtung und Achtung spüren
- Entscheidung über den Integrations-Status eines Kindes begründen
 - Differenzierte Beobachtungsinstrumente

Doku statt Deko!

Constanze Edinger
Co-Leiterin im
INA.KINDER.GARTEN Prenzlauer Berg

B E R L I N E R K I T A B Ü N D N I S

Auf die Kleinen kommt es an – mehr Zeit für Bildung!

Katrin Macha & Anett Schmid-Spindler
Regine Schallenberg-Diekmann



INA.KINDER.GARTEN

Gemeinsam für die Kleinen!



B E R L I N E R K I T A B Ü N D N I S

Auf die Kleinen kommt es an – mehr Zeit für Bildung!

Katrin Macha & Anett Schmid-Spindler
Regine Schallenberg-Diekman



INA.KINDER.GARTEN